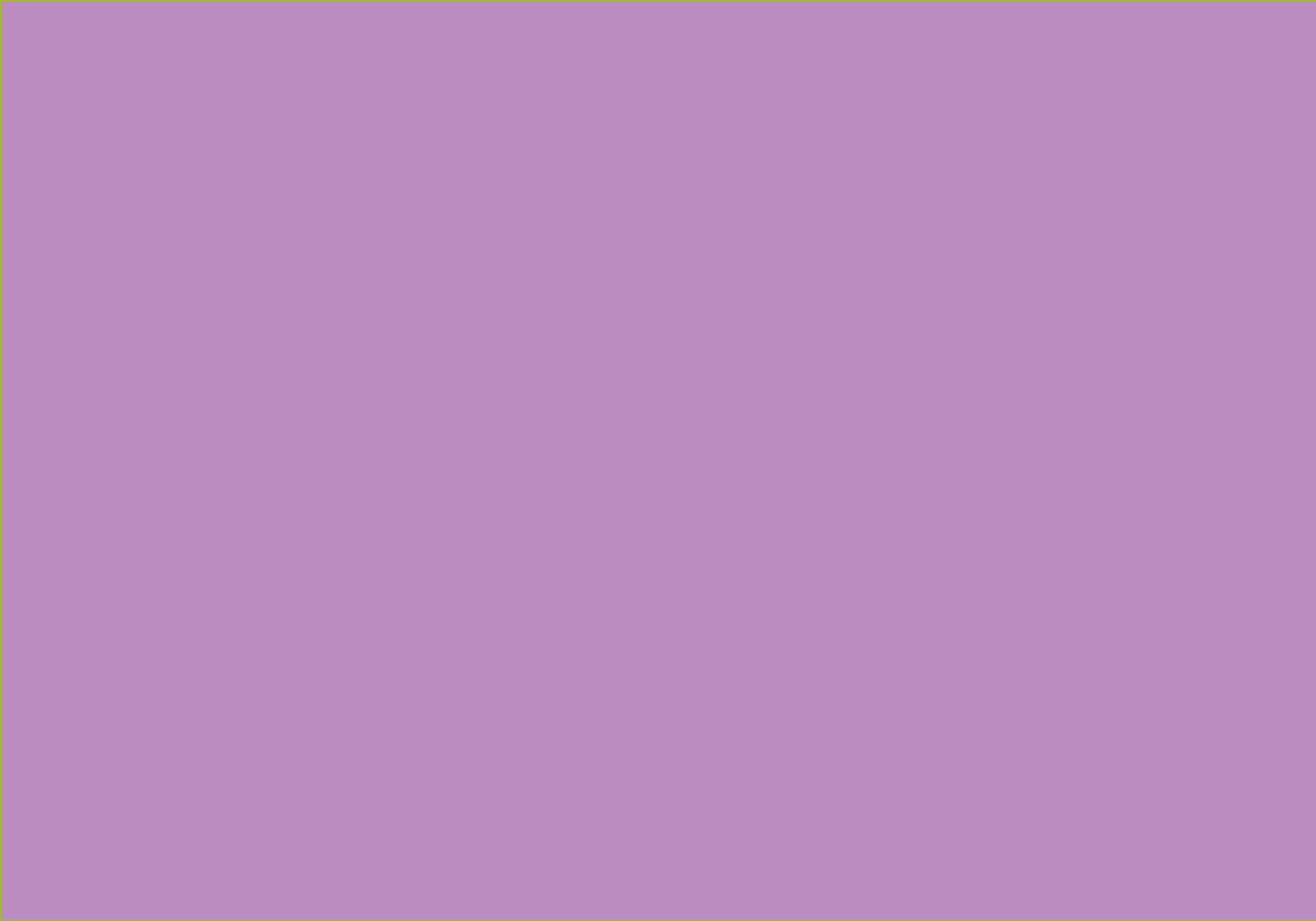




Igel mit Dauerwelle
Zeichnungen, Gemälde und Schriftspiele von Ulla Jösch



*Schmetterling
geht an jede Blüte*

in Erinnerung an

Ursula Jösch

*geb. 5.2.1962
gest. 7.4.2021*

*WG Albrechstraße 60b
Dezember 2021*



Willkommen

Liebe Menschen

Schnur
mit
Wackelkontakt

Bei einem

lustigen

Zusammen sein

Willkommen
Liebe Menschen

Schnur
mit
Wackelkontakt
~~~~~

Bei einem  
lustigen  
Zusammensein

*Der gebratene Schneemann*





modernes Pferd

Dauerwelle

Silke mach das Fenster auf



Baum der bunten BLÄTTER





Der Hundebaum



Die gemischte + verkehrte Welt



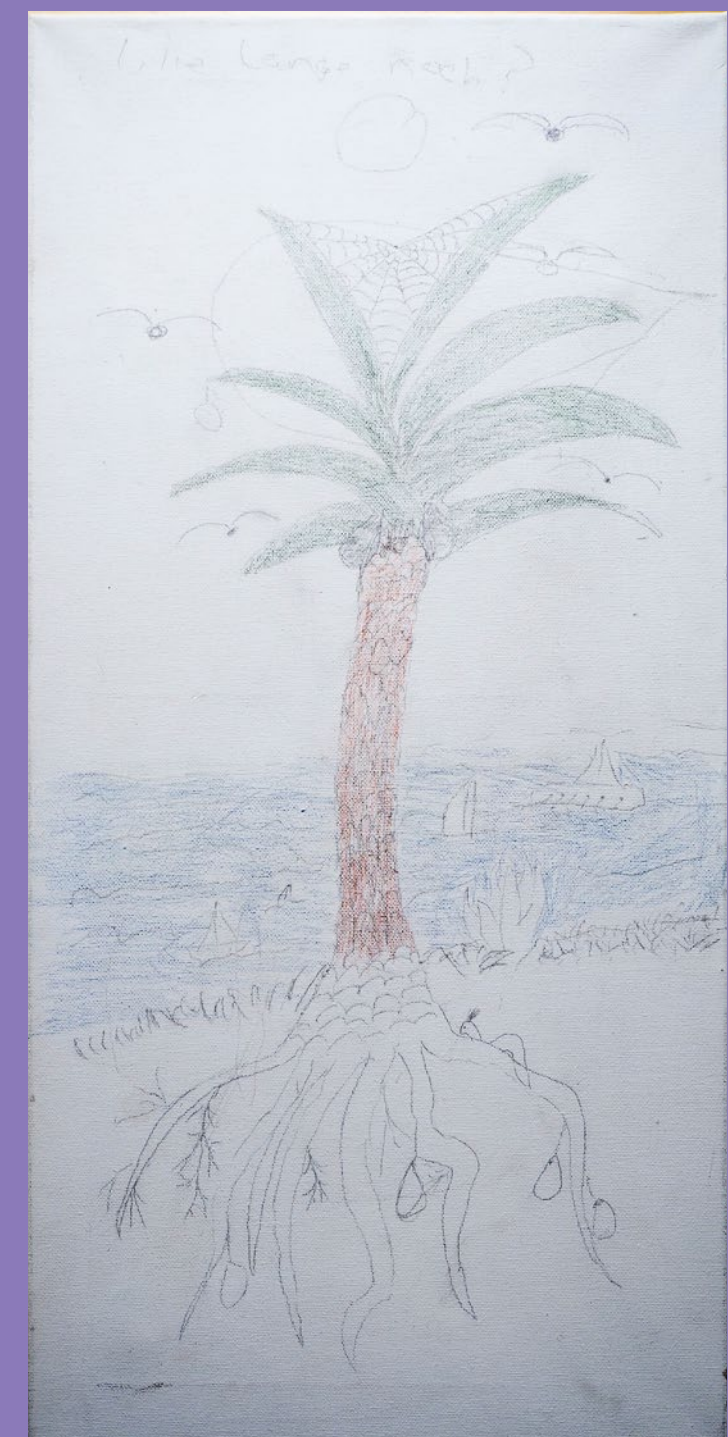
**DIE TRAENE**  
(2019)



*Die drei Bäume*



Der  
Weintrauben  
Baum





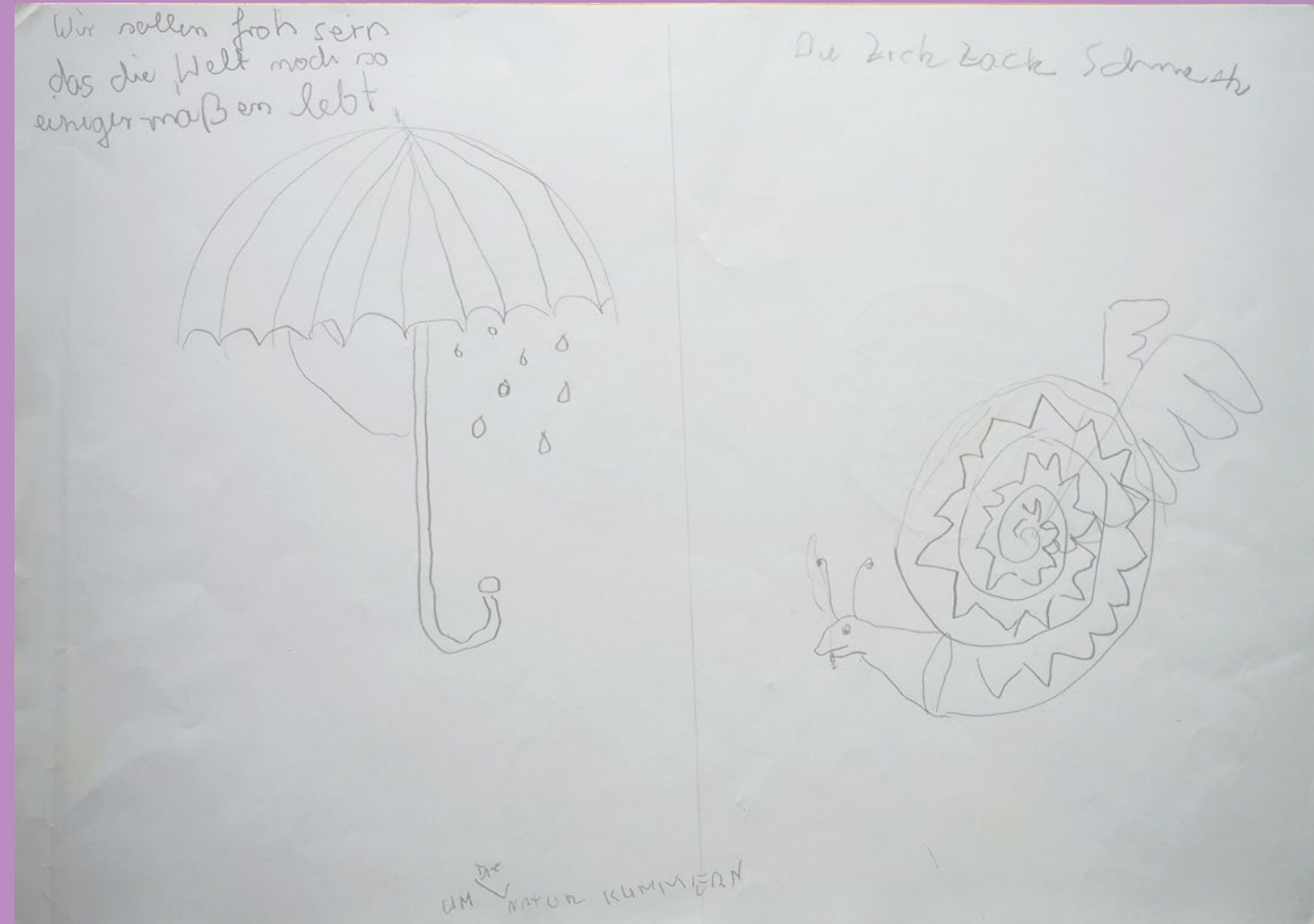
*Idyllus*

*Der Heuhüpfer*  
(2010)



Wir sollen froh sein  
das(s) die Welt noch so  
einigermaßen lebt

Die Zick Zack Schnecke



UM DIE NATUR KÜMMERN



Die vier Jahreszeiten  
(wie lange noch?)

**Das außerirdische Pferd**  
(signiert: "U. Jösch die Ver-rückte", 2011)



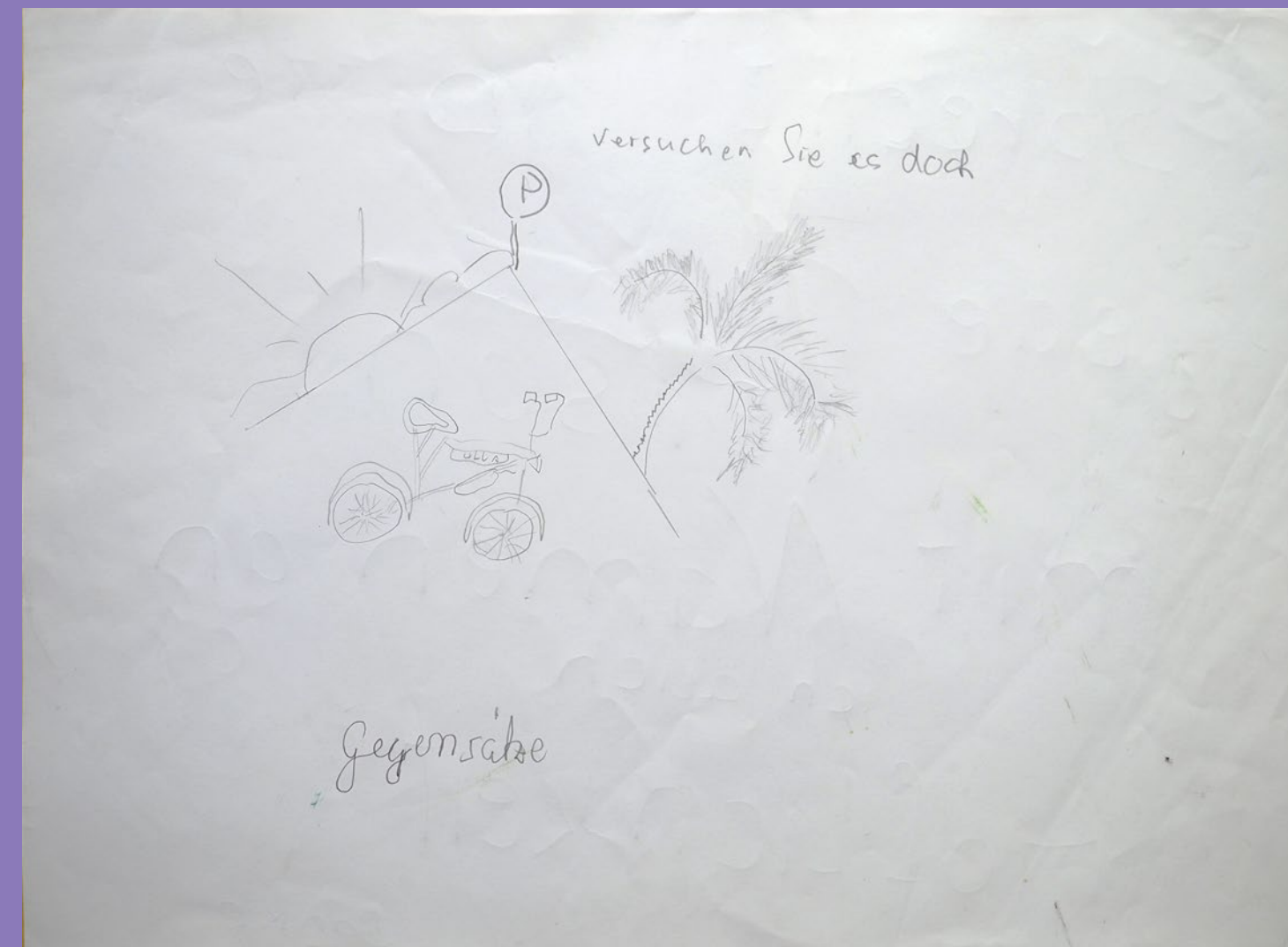


Lieber  
Wetter  
Frosch

fang ihn ein

DER  
SONNEN  
↖ ↗ ↘

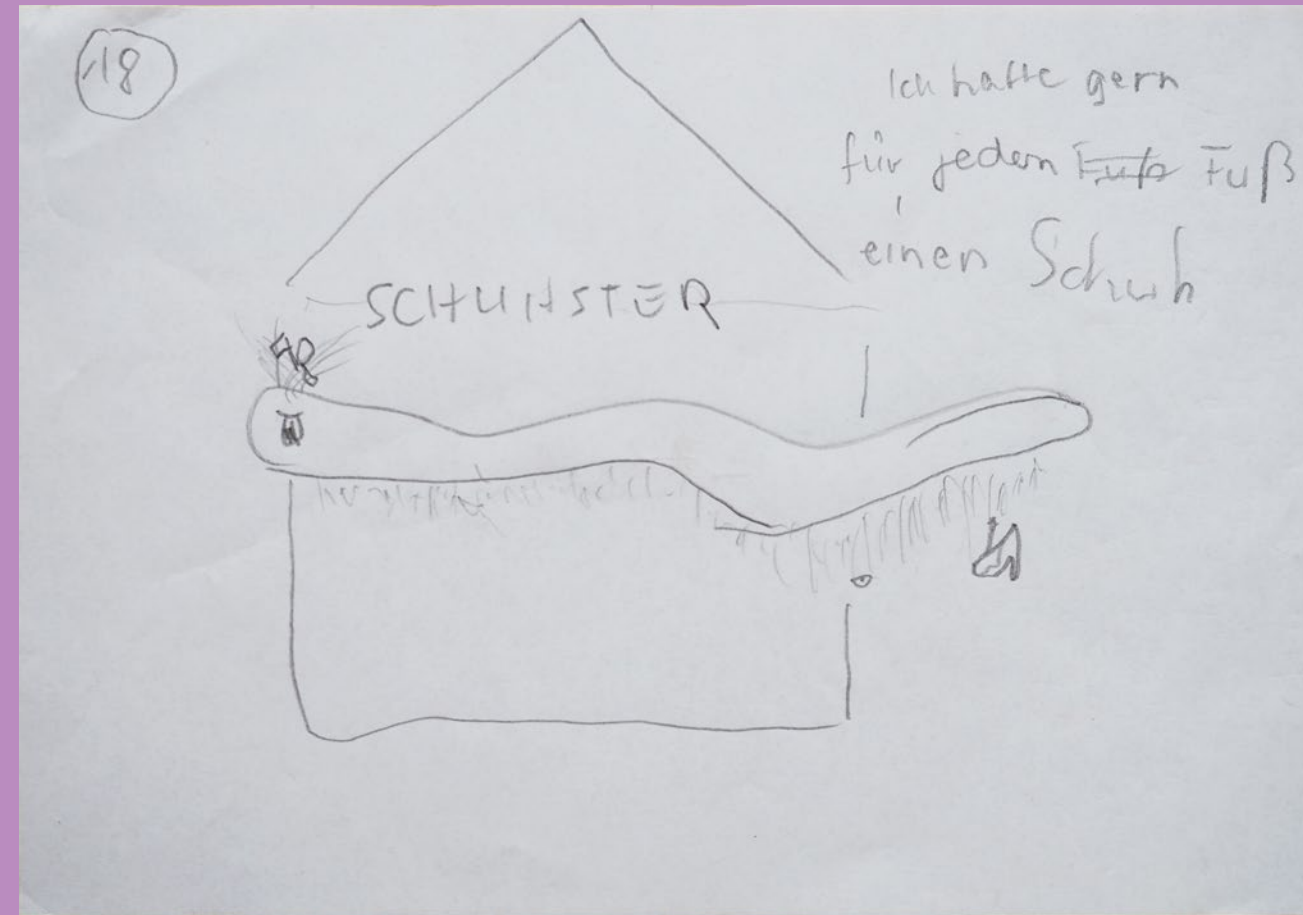
Der Wetterfrosch  
Der Sonnenschirm



Versuchen Sie es doch

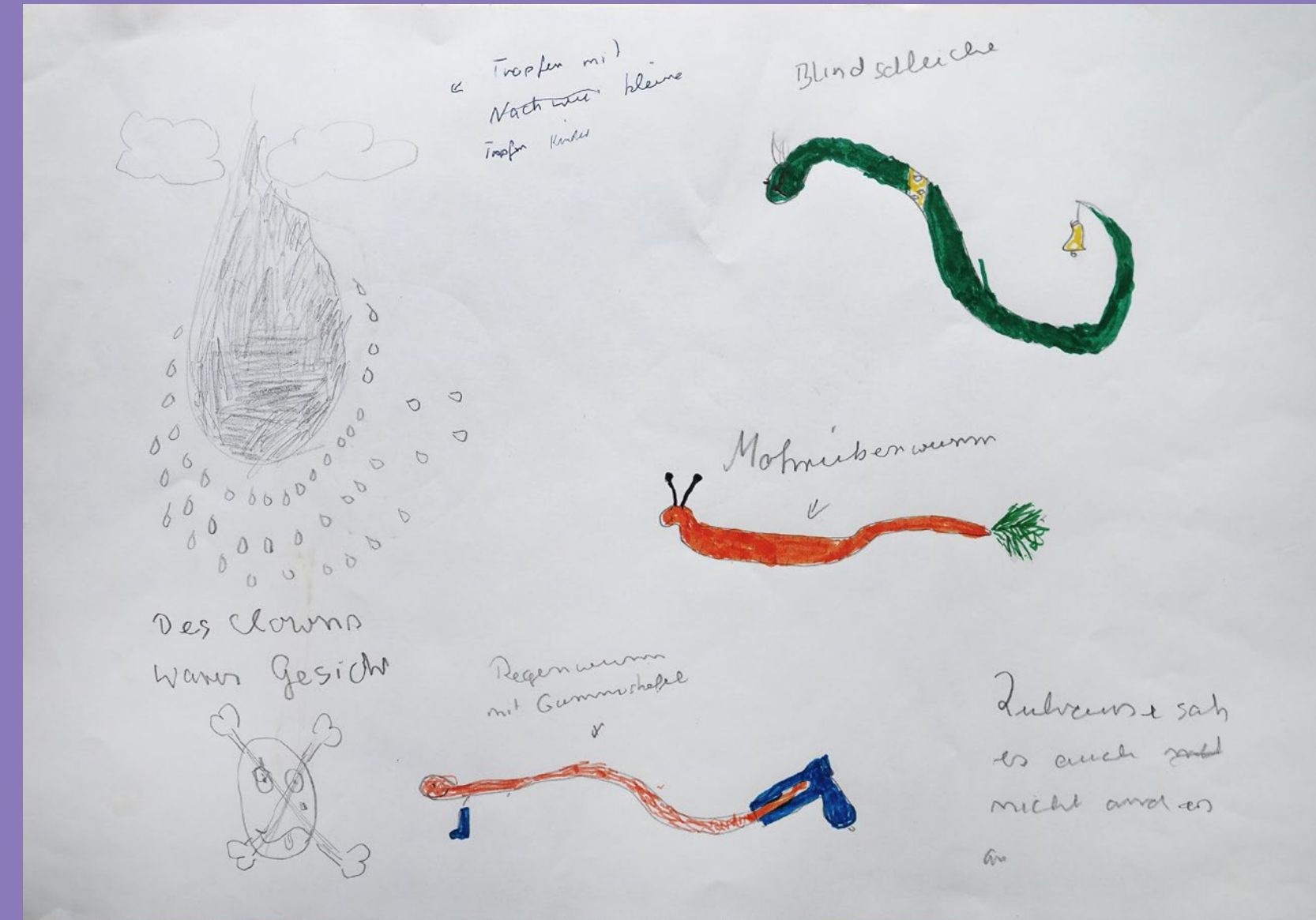
Gegensätze

Gegensätze. Die Fahrrad-fahrende Pyramide



SCHUHSTER

Ich hätte gern  
für jeden Fuß Fuß  
einen Schuh



Des Clowns  
wahren Gesicht

Regenwurm  
mit Gummistiefel

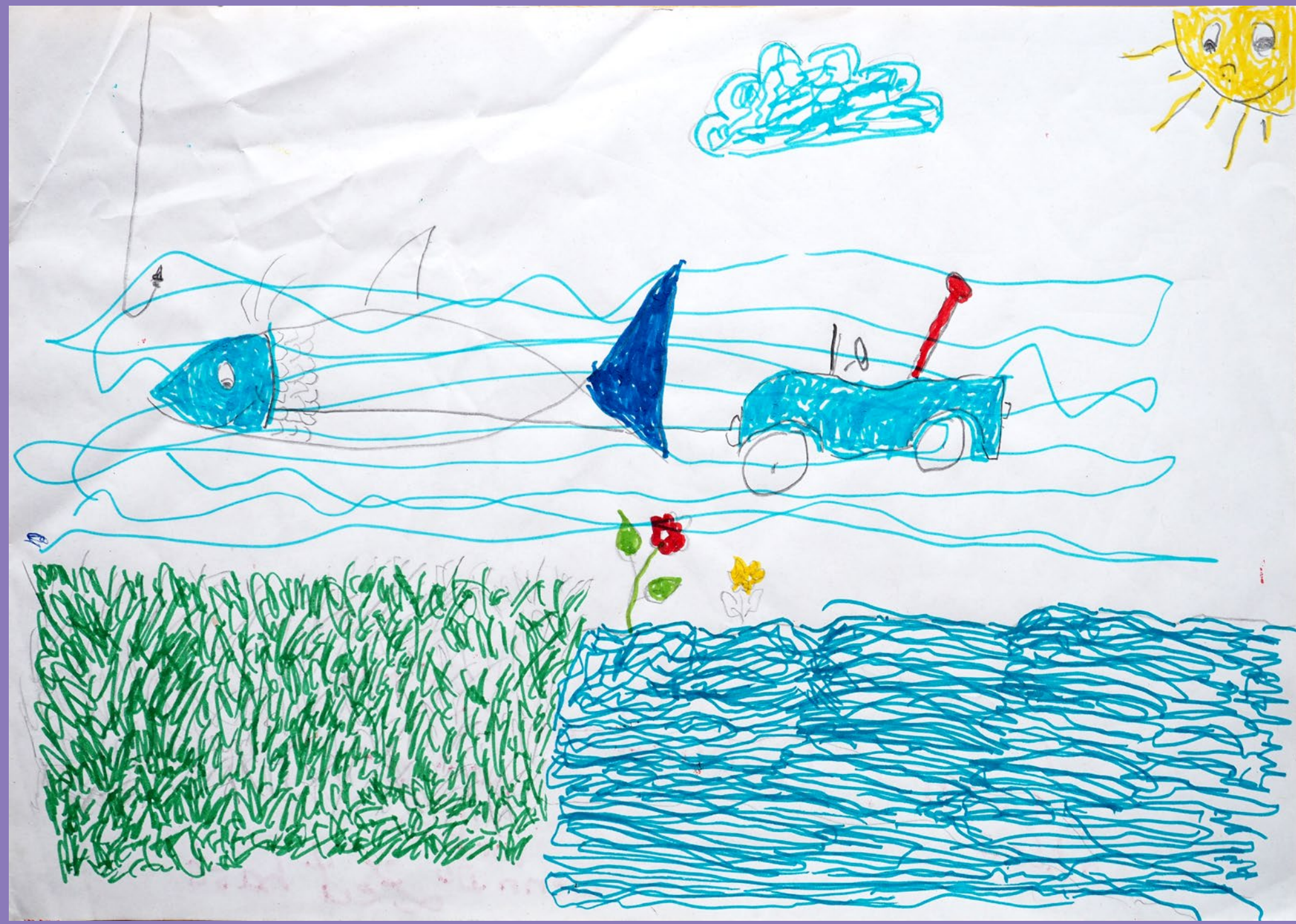
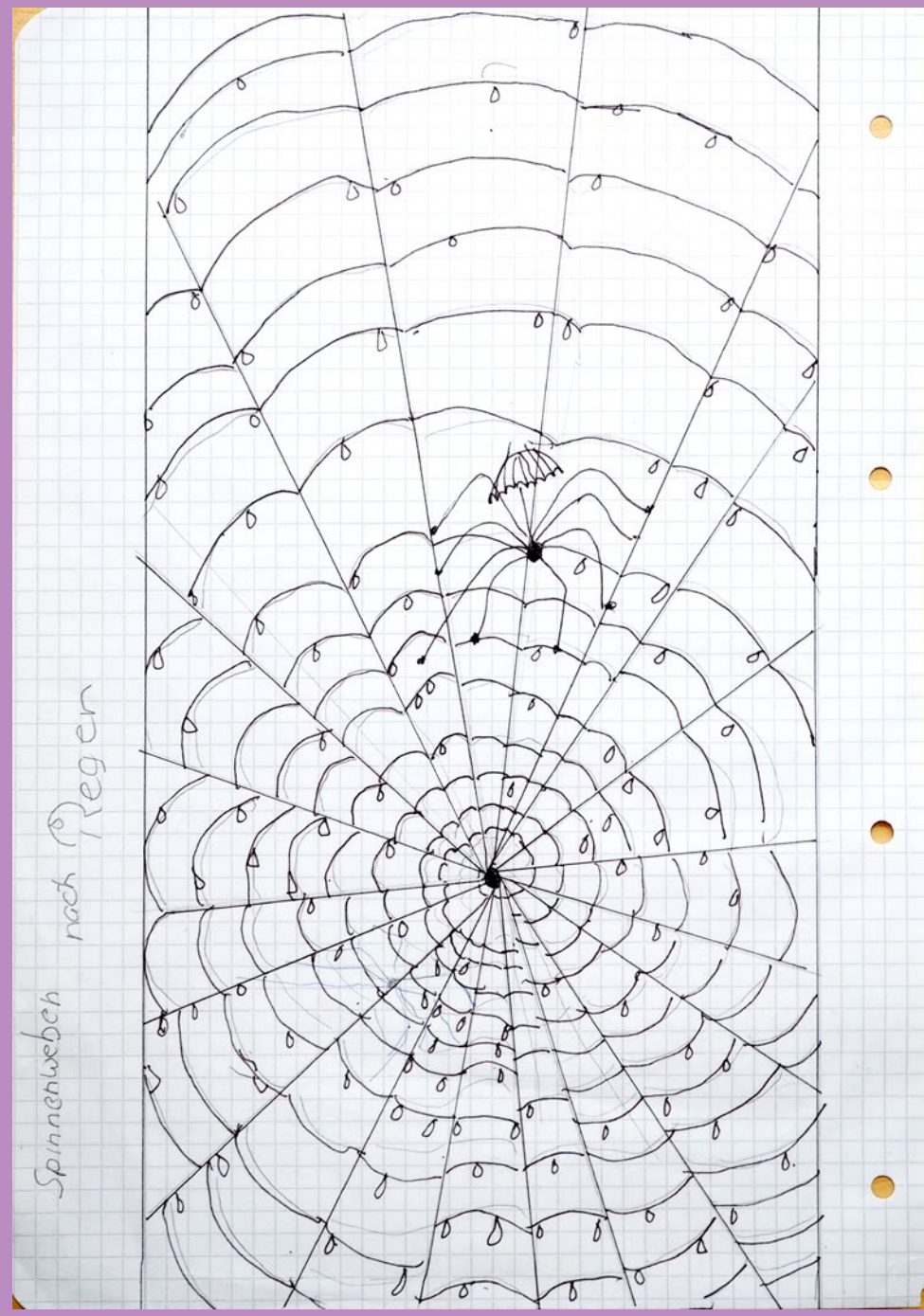
Blindschleiche

Mohrrübenwurm

Zuhause sah  
es auch  
nicht anders  
aus

Alles durcheinander

# Spinnweben nach Regen





Die verkehrte Welt



Das verrückte Wetter



PAR(NE)KEN  
NICHT  
GESTATTET

Im Rahmen von Ullas  
Engagement für mehr  
nachbarschaftliche  
Rücksichtnahme  
am abgesenkten  
Bordstein entstanden,  
Frühling 2014.

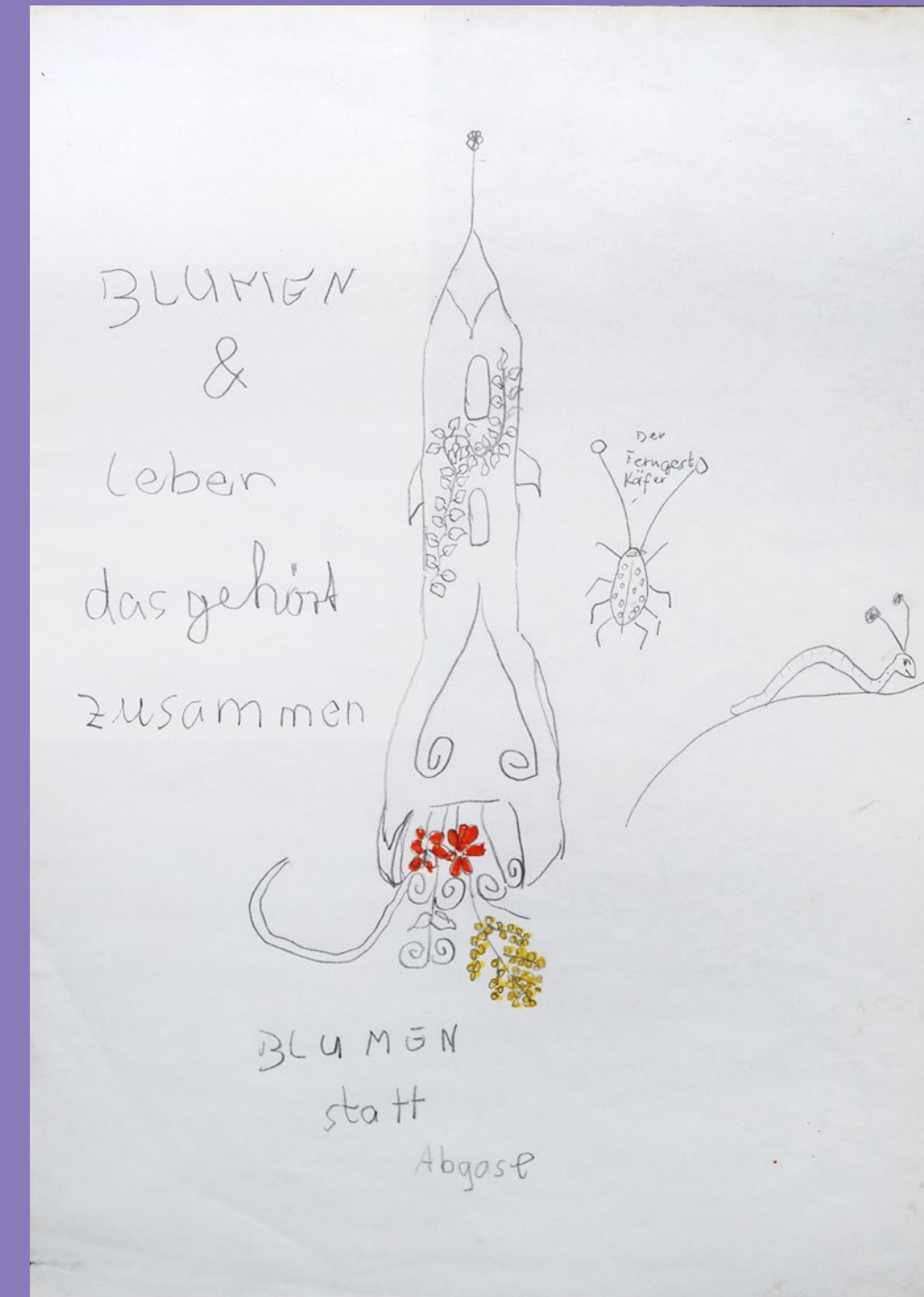


**Federbaum in  
Unterwasserwelt**  
(mit Daniel Kupferberg,  
März 2021)





**Der Hunderollstuhl**  
(Mai 2000)



**BLUMEN  
&  
Leben  
das gehört  
zusammen**

**Der  
ferngesteuerte  
Käfer**

**BLUMEN  
statt  
Abgase**



Die Madenschlange  
Die Zebra(schlange)



Pferdehirsch

An Ulla, Dezember 2021, von Daniel Kupferberg (Betreuer ab 2009; Künstlerkollege)

Liebe Ulla,

Kämpferin, Künstlerin, Grünzeugflechterin, Wortgefechterin. Dein starker Charakter hat mich immer schon beeindruckt, seit ich vor 12 Jahren im Sommer 2009 zum ersten Mal in der Stiftung hospitierte - ausgerechnet in der Wohngemeinschaft Albrechtstraße, die du bis zuletzt als dein Zuhause wahrgenommen hast, auch als wir dich schon im Hospiz besuchten. Du: eine Mischung aus Offenheit, Verwundbarkeit und einem Gespür für Schönes, wie die bunten Blumensträucher die wir gemeinsam am Ufer gepflückt haben und welche du gesteckt hast.

„Denke nie, gedacht zu haben, denn das Denken der Gedanken ist gedankenloses Denken. Denn wenn du denkst, du denkst, dann denkst du nur du denkst, aber richtig denken tust du nie!“

Kleine humoristische Spickzettel mit Lebensweisheiten wie dieser flatterten immer wieder als bereichernde Denkanstöße in den Alltag. Mit Wörtern, Sätzen und Bedeutungen hast du großen Spaß gehabt - sie zu bändigen, zu verbiegen, anzuzweifeln - und sie flossen ein in deine mal abgründigen, meist liebevoll-lustigen, augenöffnenden Zeichnungen und Gemälde.

Im Gespräch mit meinem Kollegen Malte, der dich noch länger gekannt hat als ich, hat er mich daran erinnert wie sehr dir daran lag, die Kontrolle über dein Leben nicht aus der Hand zu geben, auch über vielzählige Hürden hinaus. So zum Beispiel als du, um die Vernissage deiner eigenen Ausstellung in der Villa "Donnermann" bloß nicht zu verpassen, dich eigenständig für mehrere Stunden aus dem Krankenhaus entlassen hast, um im Anschluss an die Feier wieder auf die Station zurückzukehren.

Heinz Erhard hat gesagt,

„Wer sich selbst auf den Arm nimmt, erspart anderen die Arbeit.“

Ich hätte mir gewünscht, dir wäre es einfacher gefallen, loszulassen; am Ende hat dein starker Wille dein Fortgehen doch nicht aufhalten können. Aber - wieder im Sinne von Heinz Erhard - setzt am Ende doch noch der Humor ein augenzwinkerndes Ausrufezeichen, und mit diesen (und weiteren) Worten werde wir dich gehen lassen müssen:



### *Die Made*

*Hinter eines Baumes Rinde  
wohnt die Made mit dem Kinde.*

*Sie ist Witwe, denn der Gatte,  
den sie hatte, fiel vom Blatte.  
Diente so auf diese Weise  
einer Ameise als Speise.*

*Eines Morgens sprach die Made:  
"Liebes Kind, ich sehe grade,  
drüben gibt es frischen Kohl,  
den ich hol. So leb denn wohl!"*

*Halt, noch eins! Denk, was geschah,  
geh nicht aus, denk an Papa!"*

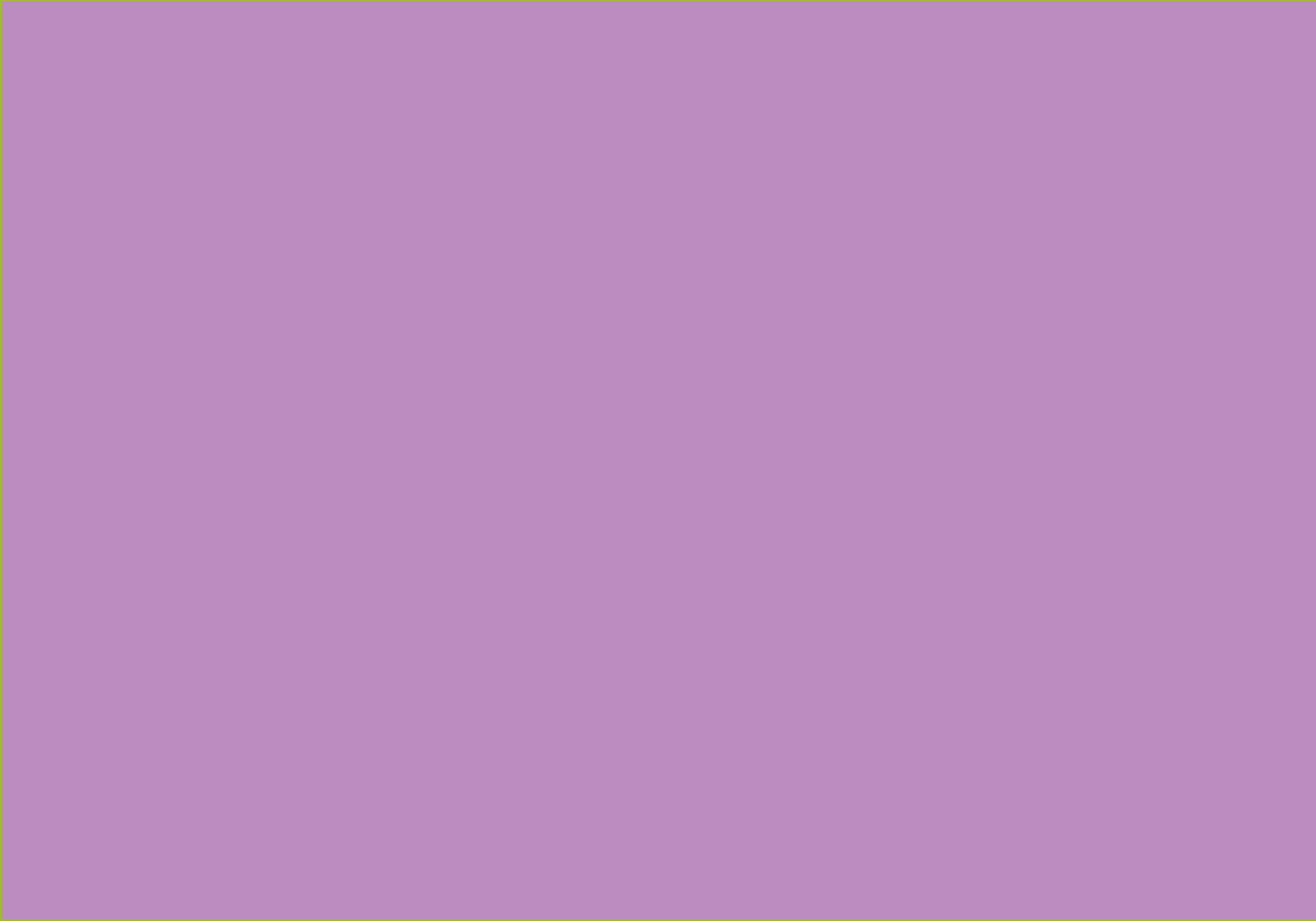
*Also sprach sie und entwich. -  
Made junior aber schlich hinterdrein;  
doch das war schlecht!  
Denn schon kam ein bunter Specht  
und verschlang die kleine fade  
Made ohne Gnade. Schade!*

*Hinter eines Baumes Rinde  
ruft die Made nach dem Kinde ....*

*Heinz Erhard*



*Das besoff'ne Pferd  
(nach Franz Marc)*





*In Gedenken,*

*Deine Mitbewohner\*innen*

*Clauda Volkhardt*

*Gabriele "Gabi/Oma" Hazelton*

*Harald "Harry" Janke*

*Elke Ute Reupke*

*Marlies Schardien*

*Andreas Stussak*

*und Deine Betreuenden*

*Berlin-Steglitz*

*Dezember 2021*